

Freies Campen außerhalb offizieller Campingplätze

Ägypten

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Albanien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Algerien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Belarus

Freies Campen ist erlaubt, jedoch nicht in Stadtparks.

Belgien

Maximal 24 Stunden erlaubt, wenn kein Straßenverkehr behindert wird. In Flandern, sowie entlang der Küste und in klassifizierten Orten verboten.

Bosnien-Herzegowina

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Bulgarien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Deutschland

An öffentlichen Straßen dürfen Sie eine Nacht im Auto, Wohnwagen oder Wohnmobil verbringen, sofern keine lokale Verordnung dies verbietet. Camping ist nicht gestattet. Die Stützen dürfen nicht ausgefahren werden!

Dänemark

Freies Campen ist an der Straße in Dänemark verboten, allerdings dürfen Sie auf mit dem Einverständnis des Eigentümers auf einem Privatgelände übernachten.

Estland

Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.

Finnland

Freies Campen ist nur auf Privatgrund mit Genehmigung des Grundbesitzers gestattet.

Frankreich

Freies Campen ist nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden oder des Privatbesitzers möglich. Teilweise regionale Verbote.

Griechenland

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Großbritannien

Entlang von Straßen und auf Brücken generell nicht erlaubt, ansonsten mit örtlicher Genehmigung oder Genehmigung des Grundbesitzers. In Schottland meistens erlaubt.

Irland

Entlang von Straßen und auf Brücken generell nicht erlaubt, ansonsten mit örtlicher Genehmigung.

Italien

Auf öffentlichen Plätzen nur mit Genehmigung der Örtlichen Behörden, nicht in staatlichen Wäldern und Nationalparks. Auf Privatgrundstücken nur wenn keine regionalen Verbote vorliegen.

Kroatien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Lettland

Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.

Litauen

Freies Campen ist außerhalb geschlossener Ortschaften erlaubt.

Luxemburg

Freies Campen ist nicht erlaubt. Mit Einschränkungen und nicht rund um den Esch-sur-Sure-See auf Privatgrund erlaubt.

Makedonien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Montenegro

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Niederlande

Freies Campen ist nicht erlaubt. In einigen Gemeinden erlaubt, wenn spezielle Plätze ausgewiesen sind.

Norwegen

In Norwegen ist freies Campen erlaubt, jedoch nicht auf landwirtschaftlich genutzt oder kultivierten Flächen. Der Mindestabstand zu Häusern muss 150 Meter betragen.

Österreich

Auf öffentlichen Flächen nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden. Nicht in Naturschutzgebieten. Regionale Verbote (z.B. Tirol, Wien, u.a.). Auf Privatgrund mit Genehmigung des Grundbesitzers erlaubt.

Polen

Das Übernachten im Auto, Wohnwagen oder Wohnmobil ist an öffentlichen Verkehrswegen nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden erlaubt. Nicht an der Küste und in Naturschutzgebieten.

Portugal

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Rumänien

Das Übernachten auf Rastplätzen oder an der Straße ist nicht erlaubt

Russische Föderation

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Schweden

In Schweden ist freies Campen erlaubt. Nicht jedoch auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und in der Nähe von Häusern.

Schweiz

Mit Bewilligung der zuständigen Behörden erlaubt. Verboten im Tessin, in Genf, u.a., sowie im Wald, in Naturschutzgebieten und an Seeufern.

Slowakische Republik

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Slowenien

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Spanien

Nur mit Genehmigung der örtlichen Behörden oder des Privatbesitzers möglich, verboten in Wohngebieten, am Strand und nahe von Campingplätzen (weniger als 1000 m). Mehr als 3 Nächte und mehr als 10 Personen am selben Platz sind nicht erlaubt.

Tschechische Republik

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Türkei

Mit Genehmigung der örtlichen Behörden erlaubt. Regionale Verbote (Naturschutzgebiete) möglich.

Ukraine

Freies Campen ist nicht erlaubt.

Ungarn

Freies Campen ist nicht erlaubt.



Campinggas - Nie wieder ohne Gas in Ihrem Urlaub

Gas-Tipps für Camper in Europa

Der „mobile Energieträger Campinggas“ (Flüssiggas, Mischung aus Propan und Butan) wird vor allem für das Heizen und Kochen in Wohnmobilen und Caravans benutzt. Die korrekte Bezeichnung dieses Gasgemisches ist LPG (liquid-petrol-gas). Das Mischungsverhältnis von Propan und Butan ist in jedem Land anders. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass im Sommer das Verhältnis 50 zu 50 ist. Das ist im Sommer vollkommen unproblematisch. Im Winter ist jedoch ein hoher Propananteil nötig, da Butan unter 0 Grad nicht mehr vergast. In der Regel hat die so genannte Winterware auch einen Propananteil von bis zu 95 %. **ACE-Tipp:** Mit „Sommergas“ nicht in den Winterurlaub fahren“. Wohnmobile mit fest eingebautem Gastank können ihre Behälter an Flüssiggastankstellen wieder auffüllen. Autogas Tankstellen finden Sie im Internet unter www.dvfg.de oder www.gas-tankstellen.de.

In Europa gibt es in Regionen mit Campingplätzen eigentlich keine Versorgungsprobleme. Probleme bereiten aber die unterschiedlichen Anschlüsse der Gasflaschen in Europa. Leider gibt es zurzeit noch keine europaweite Lösung hinsichtlich der Flaschenanschlüsse.

Der ACE empfiehlt die Mitnahme eines Europa-Füll-Sets zum Befüllen deutscher Flüssiggasflaschen durch autorisierte Füllstationen (bestehend aus 4 Füllstützen, Preis: ca. 20 Euro) und eines Europa-Entnahme-Sets zum Anschließen deutscher Gasregler an ausländische Gasflaschen (bestehend aus 4 Zwischenstücken, Preis: ca. 18 Euro). Die beiden Sets sind im Camping-Fachhandel erhältlich und sollten in keiner Campingausrüstung fehlen. Die Gasflaschen gibt es als Stahlflasche oder als Aluminium-Gasflasche. Mit den teureren Aluminium-Gasflaschen kann der Camper Gewicht sparen (bei 6 kg Gasfüllung 3,3 kg und bei 11 kg Gasfüllung schon ca. 7,3 kg).

ACE-Tipps

- Die maximale mögliche Zahl von Gasflaschen von zu Hause mitnehmen.
- Alternative: Eine deutsche Gasflasche mitführen und im Zielland eine zweite Flasche ausleihen.
- Alternative: Kauf einer „Selbsttankflasche“. Diese Flaschen gibt es z.B. bei der Firma Wynen (www.wynen-gas.de). Die Preise liegen zwischen 300 € und 400 € je Flasche. Die Flasche kann bei jeder Flüssiggastankstelle selbst getankt werden.
- Campinggaz-Gasflaschen: Die Firma operiert weltweit und verwendet „blaue“ Flaschen. Im Fachhandel oder auch Warenhäusern erhältlich. Diese haben allerdings nur eine geringe Kapazität und einen etwas höheren Preis. Weitere Infos: www.campinggaz.com
- Im Winter „Wintergas“ verwenden
- Gasdruck beachten (siehe Gasdruckregler, z.B. 50er, 30er) unterschiedliche Gasverbraucher benötigen jeweils einen bestimmten Gas-Druck (Herstellerangaben beachten)
- Beim Fahren empfehlen wir das Gas abzustellen
- An Tankstellen muss das Gas abgestellt sein!

Den Wohnmobilisten geben wir den Tipp, bei längeren Reisen gelegentlich auch einen Campingplatz anzusteuern. In der Regel weiß man dort, wo in der Nähe eine neue Gasflasche gekauft oder getauscht werden kann. Viele Campingplätze – besonders solche die auf Wintercamping eingerichtet sind – haben eine eigene Füllstation.

Länderspezifische Gas-Informationen

Baltische Staaten

Die Versorgung mit Propangas ist kein Problem. Mittels Euro-Set-Adaptoren sind deutsche Flaschen nachfüllbar.

Belgien

Tausch und Befüllung möglich.

Dänemark

Bei den meisten Campingplätzen ist der Tausch deutscher Flaschen möglich. Alternativ können an einigen BP Gas Stationen deutsche Flaschen getauscht werden.

Finnland

Das Befüllen ausländischer Flaschen ist verboten. Man muss nationale Flaschen erwerben (www.aga.fi) oder BP-Leichtflaschen verwenden.

Alternativ: Gasflaschen der Fa. Tehokaasu sind in Läden oder NESTE-Tankstellen erhältlich.

Frankreich

Kein Tausch oder Befüllung deutscher Flaschen möglich. Auf Campingplätzen können Flaschen gegen Pfandgebühr (ca. 35 €) geliehen werden, Adapter notwendig.

Griechenland

Tausch und Befüllung in Großstädten. Griechische Flaschen oft mit deutschen Adaptern kompatibel. Euro-Set empfehlenswert. Auf Campingplätzen sind meistens Informationen zu Gasauffüllmöglichkeiten zu erfragen.

Großbritannien

Befüllung deutscher Flaschen nicht mehr möglich. Die Firma Calorgas (www.calor.co.uk) vertreibt an zahlreichen Verkaufsstationen Gasflaschen. Diese können mit Adapter (auch dort erhältlich) an deutsche Systeme angeschlossen werden.

Irland

Nachfüllmöglichkeiten können über die Homepage der Fa. Calor Kosangas ermittelt werden. www.calorgas.ie

Island

In Reykjavik ist ein Befüllen bei Esso möglich (am Sundahöfn). An einigen N1-Tankstellen ist ein Tausch von deutschen grauen Flaschen oder Erwerb von gelben isländischen Flaschen möglich (www.n1.is). Gas ist in Island dreimal teurer als in Deutschland.

Italien

An oberitalienischen Campingplätzen können teilweise deutsche Flaschen (Euroflaschen) getauscht werden. Nachfüllung und Verwendung italienischer Gasflaschen nur mit Adapter möglich. Campingplätze wissen, wo die Nachfüllstationen liegen. Flüssiggasabgabe für fest eingebaute Tanks ist gesetzlich verboten.



Kroatien

Viele Campingplätze verfügen über Nachfüllstationen. Achtung: Gasflaschenprüfung nicht älter als 5 Jahre. Befüllung bei INA-Tankstellen möglich (www.ina.hr)

Niederlande

Tausch oder Befüllung von deutschen Flaschen möglich. Manche Campingplätze bieten holländische Gasflaschen an, diese sind nur mit Adapter verwendbar und werden in Deutschland nicht mehr befüllt.

Norwegen

Das Befüllen ausländischer Flaschen ist über LPG Norge möglich. Informationen und Standorte über www.lpgnorge.no. Alternativ sind Leihflaschen von AGA erhältlich. Adapter vor Ort erhältlich. Diese Flaschen können auch in Schweden und Finnland befüllt werden. www.aga.no.

Polen

Tausch oder Befüllung problemlos möglich, da gleiche Flaschen verwendet werden.

Portugal

Leihflaschen sind erhältlich an manchen Repsol- oder Cepsa-Tankstellen.

Schweden

Leichtflaschen sind über AGA auch in Schweden erhältlich. www.aga.se.

Schweiz

Flaschentauch nur bei einzelnen Campingplätzen möglich. Schweizer Flaschen können gemietet werden, die Regler passen.

Slowenien

Befüllen meist sogar ohne Adapter bei Flüssiggas Anbietern möglich. Informationen meist auch über die Campingplatzbetreiber.

Spanien

In Spanien gibt es öfters mal Probleme mit der Gasversorgung. Deutsche Gasflaschen dürfen nicht befüllt werden. Ausnahme: fest eingebaute Tanks bei Wohnmobilen. Alternative: Gasflaschen mit 6 oder 12,5 kg können bei einigen Repsol- und Cepsa-Tankstellen gemietet werden und müssen dort auch wieder zurückgegeben werden. Verzeichnis: www.cepsa.com

Vorraussetzung: spanischer Regler mit Schlauchtülle plus Schlauch mit Verbindungsstück mit Stutzen erhält man im Eisenwarenhandel.

Tschechien

Befüllen problemlos möglich.

Türkei

Kauf von Gasflaschen mit entsprechendem Adapter über die Firma Ipragaz. www.ipragaz.com

Ungarn

Befüllen problemlos möglich, es werden die in Deutschland üblichen grauen Flaschen verwendet.

Weiterführende Informationen

Auf unseren Internetseiten finden Sie weiterführende Informationen rund um das Thema Camping. Auf unserer Webseite

www.ace.de

gelangen Sie über den Reiter „Reisebüro“ unter dem Menüpunkt „Reiseinformationen“ und dem Unterpunkt „Camping“ auf unsere Campinghauptseite.

Dort gibt es Informationen zu folgenden Themen:

- **CCI Camping Card International**

Ausweiskarte für alle Camper: Die CCI ist eine anerkannte Identitätskarte, die vom Campingplatzverwalter anstelle des Reisepasses / Personalausweises anerkannt wird. Beim Einchecken am Campingplatz hinterlassen Sie einfach nur Ihre CCI.

- **Campingplatz-Beschreibungen und -Bewertungen**

Campingplatz-Beschreibungen und -Bewertungen in ganz Europa dank der Kooperation mit Campingführer.at Sie erhalten Bilder, Lagepläne, Daten und Informationen zu den einzelnen Campingplätzen, damit Sie sich den richtigen Platz für Ihren nächsten Urlaub aussuchen können.

- **Sicher unterwegs mit Wohnwagen und Reisemobil**

Ein praktischer Caravaning-Ratgeber unseres Kooperationspartners GTÜ zum Download. Urlaub mit Freizeitfahrzeugen erfreut sich seit Jahren steigender Beliebtheit. Worauf es aber gerade in Sachen Sicherheit besonders ankommt, das will Ihnen dieser Ratgeber in kompakter Form nahebringen.

- **Tempo 100-Plakette für Wohnwagen**

Um eine Tempo-100-Bescheinigung für einen Wohnanhänger zu erhalten, müssen in der Regel einige Kriterien erfüllt werden.

- Zulässige Gesamtmasse des Anhängers muss kleiner/gleich der Leermasse des Zugfahrzeugs sein.
- Das Zugfahrzeug muss mit ABS ausgestattet sein.
- Der Wohnanhänger muss für Tempo 100 geeignet sein (in der Regel ab Baujahr 1.1.1990).
- Der Wohnanhänger muss mit Bremse und hydraulischen Schwingungsdämpfern im Fahrwerk und Zugkupplung mit Stabilisierungseinrichtung ausgerüstet sein.
- usw.

Die vollständigen GTÜ-Informationen finden sich unter diesem Menüpunkt zum Download.

Stand: September 2016
Bilder: © ACE-Reisebüro, Hymer

